Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Freitag, den 26. März 1865. № 34. Пятница, 26. Марта 1865.

Literärisches.

Das neue Buch der Erfindungen, Gewerbe und Industrien. Rundschau auf allen Gebieten der gewerblichen Arbeit. Herausgegeben in Verbindung mit Professor E. Bobrik, Prof. C. Böttger, Oekonomie-Rath R. Glaß, Techniker G. E. Habich, Prof. Kohl, Fr. Luckenbacher, R. Ludwig, Architekt Oskar Mothes, W. v. Ploennies, K. de Roth, K. Ruß, Hermann Wagner u. a. Mit mehren Tausend in den Text gedruckten Abbildungen, vielen Tonbildern und Frontispicen. Nach Originalzeichnungen von L. Burger, G. Lentemann, O. Mothes u. A. Vollständig in 6 Bänden. Subscriptionspreis für jeden Band von 45—48 reich illustrirten Druckbogen in Lexicon-Octav 1⅓ Thaler.

Die beiden ersten Bände dieses Werkes (dessen bisherige 4 Auflagen bereits in 20,000 Exemplaren Verbreitung fanden) entsprechen allen Erwartungen, welche an die neue Prachtausgabe gemacht werden könnten und übertreffen an Ausstattung und Billigkeit alle früheren Erscheinungen auf diesem Gebiete. Die Gediegenheit der von Fachmännern gearbeiteten Specialartikel ist zu häufig anerkannt, die Form durch wiederholte Ueberarbeitungen bei jeder neuen Auflage in dem Grade vervollkommnet worden, daß die deutsche populäre Literatur auf diese neue Erscheinung mit Recht stolz sein darf. Eine ganz vorzügliche Arbeit ist gleich der den Eingang bildenden über den **„Bildungsgang und Bildungsmittel der Menschheit"** (von J. Zöllner), welcher die beiden anderen Theile des ersten Bandes „die Baukunst bei den Völkern" (von O. Mothes) und „die vervielfältigenden Künste (von Fr. Luckenbacher) sich würdig anreihen. 400 Textillustrationen und 10 Tonbilder versinnlichen das Wort. Der 1. Band enthält außer die Tonbilder noch 380 Druckseiten, der 2. 362 Seiten starke von R. Ludwig, R. Glaß, H. Wagner, C. Böttger bearbeitete Band belehrt uns über 1) die Erdbohrung, 2) den Steinbrecher, 3) den Bergbau, 4) Gewinnung der Erze, 5) die fossilen Brennstoffe, 6) Gewinnung des Kochsalzes, 7) Gewinnung und Verarbeitung der Edelsteine, 8) Landwirthschaft, 9) Garten- und Weinbau, 10) Viehzucht, 11) Jagd und Forstwirthschaft, 12) das Wasser und seine Schätze 13) Fischerei und Süßwasserfischzucht.

Wie sollte der Raum genügen auch nur annähernd auf einige der ausgezeichneten Texte näher einzugehen. Ich will mich darauf beschränken **einige** der werthvollen Holzschnitte hier aufzuzählen, welche wir des Lesers besonderer Aufmerksamkeit empfehlen. Bd. I. „Straßenbau im Kaukasus", „Englischer Holzschnitt" und „Französischer Holzschnitt" alle drei in Tondruck; S. 64 und 65 afrikanische Haarputze als Empfehlung für europäische Damen; S. 184 der alte Heinrichsbau (Heidelberg); S. 231 das unterirdische Paris; S. 292 Papiermaschine für endloses Papier; S. 309 Bittschrift der Tschippeway an den Präsidenten der Union (Schriftstück); S. 325 verzierter Buchstabe K (Anfang des 16. Jahrhunderts); S. 416 Nachahmung eines Portraits in Grabstichelmanier; S. 417 Charakterköpfe, Originalgetreue Kopie einer geätzten Platte von Boissere; S. 418 Radirte noch nicht geätzte Kupferplatte; S. 419 Platte in verschiedenen Stadien ihrer Herstellung; S. 420 Originalgetreue Nachahmung einer geätzten Landschaft; ebenso S. 421; S. 290 Nachahmung einer Lithographie in Crayon-Manier durch Holzschnitt. Band II. S. 13 Basaltbruch bei Köln; S. 20 Cementbruch bei Grenoble; S. 40 Bohrthurm von Passy, (dazu S. 41 Bohr-Geräthe); S. 86 Torfbildung im Urwald bei Nischni-Parogi an der Uswa (Ural); S. 272 der Mahagonifäller, S. 281 Rehe im Buchenwalde; S. 283 eine Familie Wildschweine; S. 285 Fuchsfamilie auf dem Ausgang; S. 289 Waldschnepfen; S. 304 Vertikaldurchschnitt des Atlantischen Oceans, S. 305 Brookes Apparat zur Sondirung großer Meerestiefen.

Unsern Kindern zu den Festtagen.

Hermann Wagner. Entdeckungsreisen in der Heimath. I. Im Süden. **Eine Alpenreise.** Mit seinen jungen Freunden und Freundinnen unternommen. Mit 110 Abbildungen, 2 Tondruck- und einem bunten Titelbilde. Leipzig 1865.

Wer kennt nicht schon H. Wageners „Entdeckungsreisen in meiner Wohnstube," „Entdeckungsreisen in Haus und Hof", „Entdeckungsreisen in Wiese und Wald ꝛc." und sollte es Jemanden geben, der diese Bücher nicht kennt, der sollte sie für sich und seine Jugend sobald als irgend möglich anschaffen. Eine würdige Fortsetzung der früheren Bände bietet die vorliegende. Ich will hier nichts weiter zur Charakteristik und Empfehlung des Buches als das ganze sechste Capitel hinzufügen, welches unter der Ueberschrift „In den Wolken" eine treffliche Anschauung der Luftphysik in ebenso anspruchsloser als ansprechender Form bietet. Hermann schreibt seinem Bruder Karl:

Lieber Karl!

Nun weiß ich auch, wie es im Himmel ist, wenigstens in den Wolken!

Du kennst das große Bild in der Kirche mit den vielen Engelsköpfchen, die zwischen schönen, bunten Wolken hervorgucken. Wenn ich das früher ansah, dachte ich immer die Wolken müßten so weich sein wie Baumwollenbäuschchen und auch so warm halten, da die Engel ja fast immer nackt sind und doch dabei lustig aussehen.

Gestern waren wir in den Wolken, nämlich auf einem Berggipfel, um den die Wolken herumzogen und uns manchmal ganz einhüllten.

Der Berg, auf den wir stiegen, heißt der Herzogenstand. Es führt ein schöner Weg hinauf und wir brauchten mehr als vier Stunden Zeit, ehe wir hinaufkamen. Der Herzogenstand ist mehr als 6000 Fuß hoch, also höher als die Schneekoppe des Riesengebirges und noch einmal so hoch als der Brocken. Hier in den Alpen rechnet man ihn aber doch nur zu den Vorbergen, denn andere Berge, die wir von ferne sahen, sind noch einmal so hoch. Herunter gingen wir einen steileren und kürzern Weg und brauchten nur zwei Stunden dazu.

Wir waren gegen 11 Uhr dort auf der Spitze des Berges und setzten uns, um auszuruhen und zu frühstücken. Wir hatten uns Etwas zu essen und zu trinken mitgenommen, denn dort oben giebt es kein Wirthshaus. Der Platz auf dem Berge war nicht viel größer, als daß er gerade für uns ausreichte. Es hätten sich höchstens noch drei oder vier Personen dicht daneben setzen können, dann wäre das kleine Plätzchen ganz bedeckt gewesen.

Nach Norden sahen wir in ein tiefes, tiefes Thal hinab, das wohl 3 bis 4000 Fuß tief sein mochte. Nach Süden war ebenfalls ein solch' tiefes Thal. Zwischen beiden Thälern befand sich eine hohe Bergwand. Oben war diese Wand ganz schmal, nicht breiter als vielleicht einen Fuß. Dabei war sie ungleich hoch und von vielen Klüften und Spalten zerrissen. Sie fing bei unserm Sitze auf dem Gipfel des Herzogenstandes an und führte hinüber nach einem andern Berge, dem Heimgarten und Rauheck, die wohl $1/2$ bis $3/4$ Stunde entfernt sein mochten.

Die Sonne schien wunderschön warm; wir waren beim Steigen auch warm geworden und banden unsere Tücher um, als wir uns setzten, denn droben auf den Bergspitzen weht der Wind gewöhnlich etwas kühl. Das südliche Thal lag in hellem Sonnenschein, hier war es warm. Das nördliche Thal lag im Schatten und war kühl; es endigte am Kochelsee, der von der Sonne beschienen war. Weiterhin war noch eine ganze Menge anderer See'n, größere und kleinere. Alle funkelten im Lichte wie Silber und blanke Spiegel.

Da sahen wir mit einem Male in dem nördlichen Thale tief unter uns ein kleines weißes Wölkchen. Dann huschte, wie von einem Berggeist hergezaubert, hinter den Klippen eine ganze Schaar ähnlicher Wölkchen hervor. Sie zogen an den Thalwänden hin und hoben sich dabei: die einen zogen langsam, andere bewegten sich rasch, als jagten sie sich. Es sah ganz merkwürdig aus, gerade als ob die Wölkchen lebendige Wesen wären, die mit einander spielten. Es sah noch vielmal hübscher aus als die Wolken, die wir im Theater sahen, als wir Beide mit einander im „Freischütz" waren und die Wolfsschlucht gespielt wurde. Hierbei muß ich dir auch bemerken, daß es hier gar keine Wölfe mehr giebt. Rings um uns war Alles mäuschenstill, blos ein paar Fliegen summten um sonst hörte man keinen Laut. Wer furchtsam oder gläubisch gewesen wäre, hätte sich einbilden könne sähe hier eine Versammlung von Geistern und Ge stern, die von einem Geisterkönig kommandirt wü jetzt eine Berathung hielten und dann exercirten.

Der Vater sagte: diese Wolken und Nebel entstü durch die verschiedenen Luftströmungen. Die warme kommt vom See her und ist reich an Wasserdunst. hebt sich, weil sie leichter ist und weht deshalb nach kalten Thale am Berge herauf. Dabei scheidet sich Wasserdunst aus in Gestalt von Wölkchen. Wie die w Luft des Tieflandes und die kalte Luft des schat Bergthales mit einander kämpfen, hin und her ströme entstehen auch die Wölkchen und Nebel und bewegen

Während wir so dem sonderbaren Wolkenkriege uns zusahen, stieg plötzlich dicht vor uns eine dichte, graue Nebelmasse auf und wir fühlten einen feu kühlen Windstoß. Es hob sich eine Wolke an dem B empor, auf dessen Spitze wir saßen und hüllte uns ei Minuten lang ein. Mir wurde fast ängstlich zu Mu Es war nur feuchter Nebel, der ziemlich rasch vorbei und von der andern Seite schimmerte immer noch die So etwas durch, aber es kam mir doch ganz unheimlich vo daß ich mich fest an die hölzerne Säule anlehnte, die der Mitte des Berggipfels steht. Der Vater sagte: ge diese Wolken und Nebel seien für Bergsteiger das Schlim da die Leute dann nicht weit sehen können und sich l verirren. Manchmal werden aus solchen Nebeln Gewitter mit Regen, Schnee und Hagel und wen ein ches Wetter droben auf den Bergspitzen überfällt, der Gott danken, wenn er mit dem Leben davon kommt. Gewitter sollen droben in den höchsten Gebirgstheilen unter ganz schrecklich hausen, so daß selbst die Kühe durch scheu werden, wild davon rennen und in die gründe stürzen.

Die Wolke, welche uns einhüllte, zog bald wie vorüber. Nun sahen wir aber das ganze nördliche T von einer dichten Nebelmasse erfüllt und das südl Thal dicht daneben im klarsten Sonnenschein. Von nördlichen Thalwolke unter uns hoben sich fortwähr einzelne Häufchen etwas empor und zogen zwischen Klippen hindurch nach dem Sonnenthale hinüber. nahmen dabei wunderliche Gestalten an. Manchmal eine solche Wolke gerade aus wie eine Riesenhand streckte lange, lange Finger vor. Dann ballte sie sich sammen wie eine Faust. Sowie sie aber in das war Thal ein Stückchen hinein kam, ward sie plötzlich k und — weg war sie! Dann kam eine zweite, die aus wie ein großer Kopf mit einer ungeheuer langen N und aufgesperrtem Munde! Er guckte zwischen den Fel hervor, da fiel plötzlich die Nase ab, jetzt auch das Ki und — jetzt war der ganze Kopf in lauter kleine Stü chen zerrissen, die gleich darauf auch verschwanden.

Jetzt wieder marschirte eine große Wolkenmasse her Es sah aus, als wollte der König des kalten Thales nen Feldzug gegen den Sonnenkönig im andern Th vornehmen und bereite jetzt einen Generalsturm vor. Nebelschichten zogen heran wie ein dichter Schlachthau nur an den Rändern guckten dünne Zipfelchen Spitzen von Spießen und Köpfe von Wolkenreitern vor. Der Marsch ward rascher und rascher! Nun wi nicht lange mehr dauern, dachte ich, so werden die T

en das südliche Thal erobern. Aber nein! sowie die Wolke über den Kamm hinüber war, so ward sie zusehends lichter und lichter und kurz darauf war sie verschwunden. Man sah nicht die Spur mehr davon!

Der Vater sagte: es fände hier gerade der umgekehrte Vorgang statt, wie bei der Entstehung der Wolken im kalten Thale. Kommen die kühlen Nebelmassen in das warme Sonnenthal hinein, so lösen sie sich wieder auf und werden von der heißen Luft aufgenommen und in ihr vertheilt als unsichtbarer Wasserdunst.

Zu derselben Zeit haben oft die verschiedenen Berge und Thäler im Gebirge ganz verschiedene Wärme, je nachdem sie von der Sonne mehr oder weniger beschienen werden. Deshalb finden auch fortwährend Luftströmungen und Winde statt und dadurch entstehen Nebel und Wolken. In dem einen Thale kann es blitzen, donnern und regnen, in dem benachbarten Thale kann zu gleicher Zeit der schönste Sonnenschein sein. Der Vater meinte: wir müssen uns immerhin darauf gefaßt machen, einmal im Regen zu marschiren, denn im Gebirge regnet es viel öfter als im Flachlande und die einheimischen Leute, denen wir begegneten, hatten auch fast jedesmal einen Regenschirm bei sich.

Der Fußsteig, den wir beim Abwärtssteigen einschlugen, führte uns durch das südliche Thal. Mir war dies lieb, denn ich mag den Sonnenschein noch viel lieber leiden, als die allerschönsten Wolken. Sie sind immer feucht und kalt und es wird Einem dabei ganz unheimlich zu Muthe. Obschon ich mitten in den Wolken drin gewesen bin, bin ich doch kein Engel geworden, sondern immer noch geblieben

Dein Bruder Hermann.

Von der Censur erlaubt. Riga, den 26. März 1865.

Bekanntmachungen.

Etablissements-Anzeige.

Hierdurch beehre ich mich, die ergebene Anzeige, zu machen, dass ich, im Zusammenhange mit meinem seit 12 Jahren in Wilna bestehenden Weingeschäft, auch am hiesigen Platze, Ecke der Kalkstrasse und des Bastei-Boulevards, Haus de Chey, unter derselben Firma:

CARL EUSSLER

ein

Engros-Weinlager

errichtet habe.

Indem ich dieses Etablissement bestens empfehle, bitte ich, prompter und reeller Bedienung durch gute Weine zu soliden Preisen versichert zu sein.

Riga, den 16. März 1865.

Carl Eussler. 3.

Mit dem Beginne dieses Jahres habe ich am hiesigen Platze im eigenen Hause in der Ostsee-Strasse ein

Gasthaus und **Logis**

für

Reisende

eröffnet, welches ich unter Zusicherung reeller Bedienung dem geehrten reisenden Publico bestens empfehle.

G. Bazancourt.

Lemsal im März 1865. 2

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile oder deren Raumes kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 Kop. S. u. s. w., Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1- oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

№ 34. Riga, Freitag, den 26. März **1865.**

Angebote.

150 Loof gesunde Saatkartoffeln,

(Rother Zwiebel)

sind à Loof 1 Rubel 20 Kop. Slb. zu haben auf dem Gute **Friedrichshof** bei **Wenden im Ronneburgschen Kirchspiele.**

Anzeige für Liv- und Kurland.

Beste

Schmiede-Steinkohlen

werden billigst verkauft in meiner Oel-Fabrik auf Thorensberg bei Riga.

Carl Chr. Schmidt.

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Livländische Gouvernements-Zeitung.



Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 Rbl. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

№ 34. Freitag, 26. März — Пятница, 26. Марта **1865.**

Officieller Theil. — **ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.**

Locale Abtheilung. — **Отдѣлъ мѣстный.**

Anordnungen und Bekanntmachungen
der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Vom Livländischen Civil-Gouverneur wird, in Folge einer durch ein Schreiben des Herrn Oberverwaltenden der Reichs-Pferdezucht veranlaßten Vorschrift des Herrn stellvertretenden General-Gouverneurs der Ostsee-Gouvernements, hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß, um sowol dem Adel als auch Personen anderer Stände die Mittel zur Verbesserung ihrer Pferde zu gewähren der Herr Oberverwaltende der Reichspferdezucht es zulässig findet, **den Besitzern von Pferden** im Livländischen Gouvernement in gleicher Weise, wie solches in den innern Gouvernements des Reiches geschieht, **Kronshengste zur Miethe abzulassen**, falls sie Leute zum Empfange derselben nach St. Petersburg schicken, daß indeß solche Wünsche bei der Oberverwaltung der Reichspferdezucht nicht später als am 1. Mai jeden Jahres zu verlautbaren, damit dieselben von dem Herrn Oberverwaltenden vor seiner Abreise in die Reichsgestüte in Betracht gezogen werden können. Bei solchen Wünschen hat man sich zu erklären, welche Sorte Hengste namentlich erforderlich sind. Die jährliche Miethzahlung beträgt: für Orlowsche Träberhengste reinen Blutes 120 bis 150 Rbl., für vollblütige Anspannhengste von 2½ bis 4 Werschok Höhe 65 bis 75 Rbl. und für Arbeitshengste von 1½ bis 3 Werschok 50 bis 60 Rbl. Das Geld ist im Vollen für ein Jahr voraus bei der örtlichen Kreisrentei einzuzahlen und die Canzellei der Oberverwaltung der Reichspferdezucht darüber zu benachrichtigen. Wünscht der Miether den Hengst für das folgende Jahr nicht zu behalten, so schickt er denselben für seine Rechnung nach St. Petersburg, bleibt der Hengst dagegen noch bei dem Miether, so wird die Zahlung für denselben jährlich vermindert. Der Hengst darf im ersten Jahre nicht mehr als 15, in der Folgezeit bis 25 Stuten belegen.
Nr. 2095.

* * *

Da der Preußische Unterthan Musikus Gottlieb **Mesudat** die Anzeige gemacht hat, daß ihm sein **Aufenthaltspaß** d. d. Riga 20. Septbr. 1863, Nr. 3786 **abhanden gekommen**, so werden sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands vom Gouvernements-Chef hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Aufenthaltspaß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwanigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 2127.

Anordnungen und Bekanntmachungen
verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Mittelst Bekanntmachung d. d. 16. December 1864 sub Nr. 2282 (Livländische Gouvernements-Zeitung Nr. 145 vom 18. December 1864) hat die Livländische Gouvernements-Steuerverwaltung in Anlaß der mit dem 1. Januar a. c. eingetretenen neuen Cassa-Ordnung zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß bei Zahlungen der Accise zur Kronscasse zusammenhängend mit der Quittung aus der Kreisrentei gleichzeitig ein zur Quittung gehöriger Talon ausgereicht werden wird und hat die Steuerverwaltung demnächst die Herren Brennereibesitzer und Inhaber von Engros-Niederlagen ersucht, den monatlich den Bezirks-Steuerverwaltungen vorzustellenden Bücherabschriften die Talons der Rentei-Quittungen über zur Kronscasse entrichtete Accise beizufügen.

Demnach zufolge der gegenwärtig den Kameralhöfen ertheilten Instruction die **Talons** zu den Quittungen **nicht mehr den Einzahlern** der Accisebeträge sondern nur **die Quittung allein** den Einzahlern von den **Kreisrenteien** ausgereicht **wird**, während die zu den Quittungen gehö-

rigen Talons direct Seitens der Kreisrenteien den Bezirks-Steuerverwaltungen zugesandt werden, so wird solche Anordnung in Abänderung der eingangsgedachten Bekanntmachung desmittelst zur Kenntniß der Herren Brennereibesitzer und Inhaber von Engros-Niederlagen gebracht, den Bezirks-Verwaltungen aber zur Nachachtung eröffnet.

Riga, den 24. März 1865. Nr. 563.

* * *

In Folge Antrages des Herrn Directors der Ritterschafts-Güter- und Schäferei-Commission vom 19. d. M. sub Nr. 12 wird von dem Livländischen Landraths-Collegio desmittelst bekannt gemacht, daß der **Wollmarkt in Riga** in Grundlage des Patents der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 23. Juni 1838 sub Nr. 91 am 20., 21. und 24. Juli (1., 2. und 4. August) c. stattfinden wird.

Riga im Ritterhause, den 22. März 1865.
Nr. 497. 3*

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät die Frau Karoline v. Stern geb. v. Patkul auf das im Rigaschen Kreise und Rujenschen Kirchspiele belegene Gut Seyershof mit Dreyenhof um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 16. März 1865. Nr. 1651. 1

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Julius von Maydell auf das im Dorpatschen Kreise und Raugeschen Kirchspiele belegene Gut Bentenhof um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 16. März 1865. Nr. 16[illegible] 1

* * *

Demnach bei der Oberdirection de[illegible]ändischen adligen Güter-Credit-Societät [illegible]err Ober-Directionsrath Carl von Br[illegible]er auf das im Rigaschen Kreise und K[illegible]jenschen Kirchspiele belegene Gut Klauens[illegible] um eine Darlehns-Erhöhung in Pfan[illegible]iefen nachgesucht hat, so wird solches [illegible]rch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 16. März 1865. Nr. 1657. 1

* * *

Wenn der Aufenthaltsort des Rigaschen Okladisten **Peter Spiridonow zu ermitteln** ist, als werden sämmtliche resp. Stadt- und Landpolizeien von dem Wolmarschen Ordnungsgerichte ersucht, den etwa bekannten Aufenthalt des genannten Okladisten diesem Ordnungsgericht in Anzeige bringen zu wollen.

Wolmar, den 16. März 1865.
Nr. 1849. 3

* * *

Vom Wendenschen Rathe werden hierdurch sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden auf's Dringendste ersucht, die nachstehenden sich der Rekrutenpflichtigkeit entzogen habenden **Gemeindeglieder**, ohne den mindesten Verzug arrestlich an diesen Rath abfertigen und über das Geschehene anher gefälligst Mittheilung machen lassen zu wollen.

Aus dem Bürgeroklad:

1) Wilhelm Mahrzen,
2) Carl Gustav Neuwald,
3) August Bauer.

Arbeiteroklad:

4) Andrei Alexejew,
5) Julius Carl Koffeldt,
6) Afonassi Safanow,
7) Zigeuner Fritz Pauls Sohn,
8) „ Jahn Jurre Mikkels Sohn,
9) „ Karl Lieses Sohn,
10) „ Karl Pauls Sohn,
11) „ Daibis Burkewitsch,
12) „ Peter Jahns Sohn,
13) Michaila Fedorow Dimitrijew,
14) Peter Krause,
15) Johann Koffeldt,
16) Marz Niemandsohn,
17) Gurja Radionow,
18) Gawrill Gordejew,
19) Iwan Grigorow Antonow,
20) Peter Stepka,
21) Georg Franz Otto Koffeldt.

Dienstoklad:

22) Adolph Graß,
23) Franz Georg Wilhelm Lotto,
24) Zigeuner Rein Bresowsky,
25) „ Fritz Bresowsky.

Wenden-Rathhaus, am 15. März 1865.
Nr. 435. 1

* * *

Proclamata.

Nachdem von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga in der bei dem Vogteigerichte anhängigen General-Concurssache des Kaufmanns und Consuls Carl Eduard Stephany und seiner unter der Firma „Stephany & Co." allhier bestanden habenden Handlung ein Proclam ad concursum creditorum et ad convocandos debitores nachgegeben worden, werden von dem Vogteigerichte dieser Stadt Alle und Jede, die an den genannten Cridar und seine Handlung irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder denselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall festgesetzten Strafbestimmungen angewiesen, mit sothanen ihren Ansprüchen resp. Zahlungs- oder sonstigen Verpflichtungen unter Beibringung gehöriger Belege binnen 6 Monaten a dato, wird sein bis zum 11. August 1865 bei dem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit den Anforderungen nicht weiter zugelassen noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwanigen Debitoren rubr. Concursmasse aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga-Rathhaus im Vogteigerichte, den 11. Februar 1865. Nr. 85. 3

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der dimittirte Herr Kreisdeputirte Ernst Baron Nolcken als Bevollmächtigter des Herrn Grafen Stackelberg, Erbbesitzers des im Dorpatschen Kreise und Koddaferschen Kirchspiele belegenen Gutes Allatzkiwwi hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß nachstehende, zum Gehorchslande des Gutes Allatzkiwwi gehörende Grundstücke, als:

1) Kopli, groß 10 Thl., auf den Bauern Carl Kerner für den Preis von 1340 Rbl. S.,
2) Punnamae, groß 10 Thl., auf den Bauern Märt Kriit für den Preis von 1000 R. S.,
3) Laane, groß 10 Thl., auf den Bauern Jürry Lind für den Preis von 1100 R. S.,
4) Rehhe, groß 12 Thl., auf den Bauern Johann Moor, für den Preis von 1800 R. S.,
5) Sunni, groß 10 Thl., auf den Bauern Johann Ködder für den Preis von 1100 R. S.,
6) Mäddasilla, groß 10 Thl., auf den Bauern Jacob Saul für den Preis von 1000 R. S.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracten übertragen worden sind, daß selbige Gesinde mit allen dazu gehörenden Gebäuden und Appertinentien den Käufern als freies, von allen auf dem Gute Allatzkiwwi ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Creditsocietät, deren Ansprüche und Rechte unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Grunde Rechtens Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke nebst allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb dreier Monate a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die angeführten Grundstücke sammt Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Dorpat-Kreisgericht, am 15. März 1865.
Nr. 600. 2

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr P. A. v. Sivers als Erbbesitzer des im Dorpat-Werroschen Kreise und Rappinschen Kirchspiele belegenen Gutes Rappin mit Wöbs nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehende, zum Gehorchslande des Gutes Rappin mit Wöbs gehörende Grundstücke, als:

1) **Weike-Kiwiste**, groß 13 Thl. 31 Gr., auf den Rappinschen Bauern Hindrick Konsab für den Preis von 1400 Rbl. S.,
2) **Suur-Kiwiste**, groß 18 Thl. 80 Gr., auf den Rappinschen Bauern Johann Loritz für den Preis von 1900 Rbl. S.,
3) **Soosaar**, groß 24 Thl. 44 Gr., auf die Rappinschen Bauern Gebrüder Märt und Joseph Uibo für den Preis von 2500 Rbl. S. —

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Grundstücke mit allen dazu gehörigen Gebäuden und Appertinentien den Käufern **Hindrick Konsab, Johann Loritz** und Gebrüder **Märt** und **Joseph Uibo** als freies von allen auf dem

Gute Kappin mit Wöbs ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Creditsocietät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke Weike-Kiwiste, Suur-Kiwiste und Soosaar mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb dreier Monate a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die angeführten Grundstücke mit allen dazu gehörenden Gebäuden und allen Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Dorpat-Kreisgericht, am 1. März 1865.

Nr. 529. 1

* * *

Demnach von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga ein proclama ad convocandos creditores des Kaufmanns Dmitry Andrejanow Swäginsky und seiner unter der Firma „D. A. Swäginsky" hieselbst bestandenen Handlung nachgegeben worden, als werden von dem Landvogteigerichte dieser Stadt Alle und Jede, die an den Kaufmann Dmitry Andrejanow Swäginsky, und seiner unter der Firma „D. A. Swäginsky" bestandenen Handlung aus irgend einem Grunde Forderungen oder Ansprüche zu haben vermeinen sollten, hierdurch aufgefordert, sich mit sothanen ihren Ansprüchen, unter Beibringung gehöriger Belege, binnen 6 Monaten a dato, wird sein bis zum 18. August 1865 bei diesem Landvogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten zu melden und anzugeben, widrigenfalls dieselben nach Ablauf solcher Präclusivfrist mit ihren resp. Anforderungen daselbst nicht weiter zugelassen, noch bei der bevorstehenden Liquidation der Handlung berücksichtigt werden sollen.

So geschehen Riga im Landvogteigerichte, den 18. Februar 1865. Nr. 77. 2

* * *

Torge.

Zur Lieferung von 100 Mannshemden, 100 Paar leinenen Hosen, 10 Paar Tuchhosen, 10 Frauenpelzen, 100 Kaftans und 100 Säcken im Gesammtwerthe von circa 1000 Rbl. S. für die per Etappe zu transportirenden Arrestanten des Civilressorts werden im Locale der Livländischen Gouvernements-Regierung am 23. April d. J. zur gewöhnlichen Sessionszeit ein Torg und am 26. April c. ein Peretorg abgehalten werden und werden Diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich an den bezeichneten Tagen rechtzeitig und zwar nicht später, als um 12 Uhr Mittags mit ihren Gesuchen bei Vorstellung der erforderlichen Saloggen bei der Livländischen Gouvernements-Regierung zu melden.

Die Muster der zu liefernden Gegenstände und die Lieferungsbedingungen sind in der Canzellei der Livländischen Gouvernements-Regierung einzusehen. Nr. 916.

На поставку 100 рубахъ мужескихъ, 800 паръ портковъ, 10 паръ брюкъ суконныхъ, 10 шубъ женскихъ, 100 кафтановъ и 100 мѣшковъ для пересылаемыхъ взрослыхъ арестантовъ гражданскаго вѣдомства, всего на зумму около 1000 руб. сер., производиться будетъ торгъ 23. а переторжка 26. Апрѣля сего года, по этому желающіе принять на себя означенную поставку симъ вызываются, съ тѣмъ, чтобы явились къ торгамъ заблаговременно и не нозже 12 часовъ полудня въ помянутыя числа, въ присутствіе Лифляндскаго Губернскаго Правленія и представили при подаваемыхъ прошеніяхъ надлежащіе залоги.

Образцы потребныхъ вещей и условія поставки могутъ быть разсматриваемы въ Канцеляріи Лифляндскаго Губернскаго Правленія. № 916.

* * *

Zur **Vergebung** nachbezeichneter **am Dünaufer belegener Buden** in Miethe sind von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium Torge auf den 8., 13. und 15. April d. J. anberaumt worden:

1) die Handelsbuden Nr. 9 außerhalb der Neupforte, Nr. 15 und 18 in der zweiten Reihe zwischen der Schaal- und Sünderpforte, Nr. 25 links außerhalb der Schaalpforte, vom Tage des Ausbots bis zum 1. Februar 1868 und die Bude Nr. 50 rechts außerhalb der Schaalpforte bis zum 1. Januar 1868;

2) die außerhalb der Postausfahrt in der neuen Reihe befindlichen 10 Krambuden Nr. 13—22 und die daselbst sub Nr. 24 befindliche Theebude vom 10. Mai 1865 bis zum 10. Mai 1868.

Die resp. Miethliebhaber werden hiermit aufgefordert, am 15. April d. J. um 1 Uhr Nachmittags zur Verlautbarung ihrer Miethbote bote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der Saloggen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium sich einzufinden.

Riga-Rathhaus, den 16. März 1865.

Nr. 308. 3

Рижскою Коммисіею Городской Кассы назначены торги на 8., 13. и 15. ч. Апрѣля мѣсяца настоящаго года на отдачу въ наемъ лавокъ состоящихъ по Двинской набережной и именно:

1) торговыхъ лавокъ Нум. 9 за Новыми воротамм, Нум. 15 и 18 во 2 ряду между Шальторскими и Зюндерскими воротами, Нум. 25 по лѣвой рукѣ за Шальторскими воротами срокомъ со дня торга впредь по 1. ч. Февраля 1868 года и лавки Нум. 50 по правой рукѣ за Шальторскими воротами срокомъ по 1. ч. Января 1868 года;

2) состоящихъ за Почтовымъ въѣздомъ въ новомъ ряду 10 лавокъ для продажи мелочныхъ товаровъ подъ Нум. 13—22 и состоящей тамъ же подъ Нум. 24 чайной лавки срокомъ съ 10. ч. Мая 1865 года впредь по 10. ч. Мая 1868 года.

Лица, желающія брать оныя лавки въ наемъ приглашаются симъ явиться въ Рижскую Городской Кассы 15. ч. Апрѣля настоящаго года въ часъ по полудни для объявленія предлагаемой ими цѣны и заранѣе тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій.

Рига-Ратгаузъ, 16. Марта 1865 года.

№ 308. 3

* * *

Zur Verpachtung von 6 im 3. Quartier des St. Petersburger Vorstadttheils an der Lager- und Suworowstraße belegenen und resp. 233 bis 282 Q.-Faden großen Baugrundplätzen ist ein abermaliger Ausbot auf den 30. März d. J. anberaumt worden. Etwaige Kaufliebhaber werden von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium aufgefordert, sich am 30. März 1865 um 1 Uhr Nachmittags zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der erforderlichen Saloggen bei dem genannten Collegium einzufinden.

Riga-Rathhaus, den 15. März 1865.

Nr. 292. 2

На продажу 6 грунтовъ для застройки, состоящихъ 3. квартала С. Петербургской форштатской части по Лагерной и Суворовской улицамъ величиною относительно въ 233 и 282 кв. сажени, назначенъ вторичный торгъ на 30. ч. сего Марта мѣсяца. Лица желающія купить оныя мѣста приглашаются симъ явиться въ Рижскую Коммисію Городской Кассы 30. ч. Марта въ часъ по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія подлежащихъ условій и представленія залоговъ.

Рига-Ратгаузъ 15. Марта 1865 года.

№ 292. 2

* * *

Ein Kaiserliches Dorpatsches Kreisgericht bringt mit Bezugnahme auf dessen Publication d. d. 17. Februar c. Nr. 410 zur allgemeinen Kenntniß, daß der Torg des Peter Sarnetschen Hauses am 12., der Peretorg aber am 14. April c., 12 Uhr Mittags, im Sitzungslocale des Kreisgerichts abgehalten werden soll.

Dorpat am 16. März 1865. Nr. 669. 3

* * *

Zur Verpachtung

1) der Ufer- und Kajen-Abgaben vom 31. März d. J. ab auf ein Jahr,

2) der Abgaben für die Benutzung der in den Stadtgraben führenden Schleusen vom 31. März d. J. ab auf ein Jahr,

3) der links am Marienmühlenwege belegenen Viehweide für die Jahre 1865, 1866 und 1867, ist ein Torg auf den 30. März d. J. anberaumt worden und werden etwaige Pachtliebhaber desmittelst aufgefordert, sich an demselben um 1 Uhr Nachmittags zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 23. März 1865.

Nr. 309. 1

Отъ Рижской Коммисіи Городской Кассы назначенъ торгъ на 30. ч. Марта настоящаго года на отдачу на откупъ

1) право взиманія сборовъ запричалъ къ набережнымъ и больверкамъ съ 31. ч. Марта впредь на годъ,

2) право взиманія сборовъ за пользованіе шлюзами ведущими въ городскую канаву срокомъ съ 31. сего Марта впредь на годъ,

3) пастбища, состоящаго по лѣвой рукѣ дороги ведущей къ Марійнской мельницѣ на 1865, 1866 и 1867 годы, — и приглашаются симъ лица, желающія взять

оныя право и предметы въ откупное содержаніе, явиться къ означенному торгу въ часъ по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ Коммисію Городской Кассы для разсмотрѣнія условій.

Рига-Ратгаузъ, 23. Марта 1865 года.

№ 309. 1

* * *

Von der Arensburgschen Domainen-Bezirksverwaltung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur **Vergebung der Bauten auf der im Oeselschen Kreise belegenen Kronforstei Karjalasma**, als eines Offiziershauses mit Nebengebäuden, veranschlagt auf die Summe von 3523 Rbl. 60 Kop. und zur Veräußerung des alten Offiziershauses mit der Kornkleete nebst Viehstall, Pferdestall, Badstube, Schmiede und Schaafstall, der Torg auf den 26. und der Peretorg auf den 29. April d. J. anberaumt worden ist und in dieser Verwaltung abgehalten werden wird.

Zu diesen Torgen haben sich die etwaigen Bauliebhaber, als auch die Käufer für die alten Gebäude, unter Beibringung gehöriger Saloggen entweder in Person oder durch einen gesetzlich legitimirten Bevollmächtigten zur Verlautbarung ihres Mindest- resp. Meistbots zeitig vor Abhaltung der Torge zu melden. Die näheren Bedingungen, als auch die Bau- und Kostenanschläge können vor Abhaltung der Torge in der Canzellei dieser Bezirks-Verwaltung eingesehen werden.

Arensburg, den 18. März 1865.

Nr. 389. 2

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 23, Февраля 1865 года, на удовлетвореніе долга наслѣдниковъ умершей помѣщицы, Дѣйствительной Статской Совѣтницы Екатерины Ивановой Пузино, сыновей ея; Капитанъ-Лейтенанта Николая и Мирона Михайловыхъ Мартьяновыхъ, по заемному письму выданному Г. Пузино сыну своему, Коллежскому Совѣтнику Поликарпу Поликарпову Пузино 15,000 руб. с., въ уплату коихъ Порховскою Дворянскою Опекою изъ доходовъ имѣнія представлены въ Новгородскую Палату Гражданскаго Суда въ 1863 года 677 руб. 83 коп. и 8. Апрѣля 1864 года 362 р., всего 1039 р. 83 коп., равно и по отношенію Порховскаго Уѣзднаго Казначейства отъ 29. Декабря 1864 года за Нум. 1338, на возмѣщеніе недоимки оклада второй половины 1864 года губернской и частной повинности 3 руб. 41¾ коп., назначено въ продажу съ публичнаго торга въ Присутствіи сего Правленія на срокъ 26. Мая 1865 г., съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, имѣніе, принадлежащее Мартьяновымъ, находящееся въ вѣдѣніи Порховской Дворянской Опеки, состоящее въ 3. станѣ Порховскаго уѣзда, заключающееся въ деревняхъ: Высотскѣ и Гойкине, при коихъ земли разныхъ угодій, а именно: при д. Высотскѣ 176 дес. 1390 саж., изъ этого числа поступило во владѣніе временно-обязанныхъ крестьянъ, пахатной земли 32 дес. 2020 саж., такъ какъ земля эта крестьнами куплена, и имъ на оную выдана Порховскимъ Уѣзднымъ Судомъ данная, копія съ оной приложена при описи; засимъ въ дер. Высотскѣ находится земли, принадлежащей Г. Пузино и поступившей въ опись для продажи, разныхъ угодій удобной и неудобной 143 дес. 1770 саж., въ томъ числѣ состоитъ: въ непосредственномъ распоряженіи владѣльцевъ 47 дес. 2210 саж. и въ постоянномъ пользованіи крестьнъ 95 дес. 1960 саж. Въ дер. Гойкинѣ разныхъ угодій всего 33 дес. 963 саж., въ томъ числѣ состоитъ въ непосредственномъ распоряженіи владѣльцевъ 11 дес. 321 саж. и въ постоянномъ пользованіи крестьянъ 22 дес. 642 саж.; всей же земли въ описанномъ имѣніи 177 дес. 333 саж., въ томъ числѣ состоитъ въ распоряженіи владѣльцевъ 59 дес. 131 саж. и въ пользованіи крестьянъ 118 дес. 202 саж. Означенныя земли состоятъ въ одной окружной межѣ и принадлежатъ владѣльцамъ имѣнія. Господскихъ строеній, фабрикъ, заводовъ и другихъ заведеній, также скота и наличнаго хлѣба въ имѣніи нѣтъ. Деревня Высотско и Гойкино находятся въ разстояніи: отъ г. Пскова въ 90 вер., а отъ Порхова въ 15 вер. и отъ Бѣлорусскаго тракта въ 12 вер.; вблизи торговыхъ городовъ, пристаней и судоходныхъ рѣкъ не имѣется. Въ имѣніи этомъ озеръ и рѣкъ, въ коихъ производилась бы рыбная ловля, нѣтъ. Сбытъ произведеній бываетъ въ г. Порховѣ сухимъ путемъ. Въ описанномъ имѣніи находится душевыхъ надѣловъ: въ дер. Бытотскѣ 35 и Гойкинѣ 11, всего 46 надѣловъ. Крестьяне этихъ деревень, за поступившую въ ихъ пользованіе землю, и за землю оставшуюся за надѣломъ и поступившую въ непосредственное распоряженіе владѣль-

цевъ, обязались платить оброкъ съ дер. Высотска 371 руб. $44^{1}/_{4}$ коп. и Гойкинъ 100 руб. въ годъ, всего 471 руб. $44^{1}/_{4}$ коп. Изъ этихъ денегъ вносятся въ Уѣздное Казначейство повинности за землю ежегодно среднимъ числомъ 22 руб. 50 коп., другаго же расхода нѣтъ, затѣмъ остается чистаго дохода въ годъ 448 руб. $94^{1}/_{4}$ коп., а потому описанное имѣніе за отчисленіемъ расхода и оцѣнено по 10-лѣтней сложности въ 4489 руб. $42^{1}/_{2}$ коп. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. № 1722. 2

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 15. Февраля 1865 года, на удовлетвореніе долга Порховскаго помѣщика Эдуарда Петрова Селляво, помѣщику Губернскому Секретарю Николаю Степанову Тютчеву, по закладной, совершенной въ Псковской Палатѣ Гражданскаго Суда, 15. Марта 1861 года 7200 руб., назначено въ продажу, съ публичнаго торга въ Присутствіи сего Правленія, на срокъ 27. Мая 1865 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою принадлежащее Селлявѣ имѣніе, состоящее Псковской губерніи, Порховскаго уѣзда, заключающееся въ лѣсной дачѣ въ пустоши Подгребцахъ при дер. Филипковѣ, въ коей находится земли, съ частію строевымъ и дровянымъ еловымъ лѣсомъ, всего 300 дес. Дача эта состоитъ въ одной окружной межѣ и находится въ единственномъ владѣніи Селляво, она граничитъ съ одной стороны отъ села Дна чистымъ полемъ, съ другой же стороны дорогою, идущею отъ села Дна въ дер. Филипково, а съ третьей просѣкою, раздѣляющею эту дачу съ дачею помѣщика Аничкова, а съ четвертой лѣсною же дачею помѣщицы Кошелевой, но границъ не видно по неимѣнію плановъ и межевыхъ книгъ. Свѣдѣнія о землѣ извлечены изъ накладной и устныхъ показаній мѣстныхъ жителей. Описанное имѣніе находится разстояніемъ отъ г. Порхова въ 27, Пскова въ 120 и отъ большой дороги Бѣлорусскаго тракта въ 30 верстахъ. Въ близи этого имѣнія судоходныхъ и сплавочныхъ рѣкъ нѣтъ. Сбытъ лѣса изъ означенной выше дачи можетъ быть производимъ на срубъ окрестнымъ жителямъ, какъ на постройку, такъ и на дрова и долженъ вывозиться покупателями не иначе, какъ гужемъ. Изъ этой дачи если продать лѣсъ на срубъ по вольнымъ цѣнамъ, то можно получить за каждую десятину лѣса съ землею по 25 руб., а потому эта дача и оцѣнена въ 7500 руб. сер. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. № 1674. 1

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 23. Февраля 1865 года, на удовлетвореніе долговъ Псковскаго мѣщанина Василья Ѳедотова Бутылкина, Псковскому купцу Васильеву, по закладной въ 2000 р. с., вдовѣ Титулярнаго Совѣтника Афрозиньѣ Ѳедоровой Дозоровой, по заемному письму 150 руб., Священнической вдовѣ Александрѣ Павловой Смирновой, по роспискѣ 300 руб., С. Петербургскому купцу Матвѣю Иванову Гоголеву, по векселю 185 руб. 25 коп., Коллежскому Секретарю Василью Банину, по векселю 150 руб. и роспискѣ 30 р., отставному фельдвебелю Кузьмѣ Максимову по векселю 86 руб. и Псковской купеческой вдовѣ Иринѣ Трофимовой Развозовой, по заемному письму 150 руб., а всего на сумму 1051 руб. 25 коп., кромѣ процентовъ, равно штрафныхъ 7 р. $14^{3}/_{4}$ коп., назначено въ продажу съ публичнаго торга въ Присутствіи сего Правленія, на срокъ 20. Мая 1865 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, имѣніе принадлежащее Бутылкину, состоящее въ 3. станѣ Порховскаго уѣзда, заключающееся въ пустошѣ Ведриловой, находящейся въ единственномъ владѣніи Бутылкина, при коей земли разныхъ угодій 230 дес., которая состоитъ въ одной окружной межѣ; количество и качество оной показано примѣрно, ибо плановъ и межевыхъ книгъ въ имѣніи не оказалось а таковые, по указанію владѣльца, находятся у Г. Виноградова, купчая крѣпость затеряна, но въ замѣнъ ея прилагается копія съ вводнаго листа. На означенной пустошѣ находятся хозяйственныя строенія, а именно: два флигеля деревянные одноэтажные, крытые тесомъ: 1-й длиною $5^{1}/_{2}$, шириною 3 саж., оцѣненъ въ 50

руб., 2-й длиною 4½, а шириною 2 саж. 20 руб. Сарай шестиствнный новый деревянный, крытый тесомъ, длиною 8, а шириною 2½ саж., въ 30 руб. Заводъ спичечный новый деревянный, одноэтажный, крытый тесомъ въ квадратѣ 3 саж., въ 30 руб. Рига деревянная новая, въ квадратѣ 2½ саж, въ 10 руб. и баня старая деревянная безъ крыши, въ квадратѣ 2½ саж., въ 5 руб; всяже постройка оцѣнена въ 145 руб. Фабрикъ, богоугодныхъ заведенiй и проч., равно птицъ, хлѣба, фуража и другихъ тому подобныхъ, въ имѣнiи не имѣется, кромѣ нажатой ржи 800 сноповъ, жита 600 сноповъ, сѣна выставлено 200 пуд. и посѣяно ржи къ будущему году 1 четв. 4 четверика. Спичечный заводъ принадлежитъ женѣ Бутылкина Прасковьѣ Алексѣевой Бутылкиной, содержится на ея счетъ и находится въ дѣйствiи лишь одинъ годъ. Означенная пустошь находится въ разстоянiи отъ г. Пскова въ 50 вер., Порхова 60, отъ Динабургскаго шоссе въ 8 и Варшавской желѣзной дорогѣ въ 3 вер., въ близи значительныхъ городовъ и извѣстныхъ пристаней и судоходныхъ рѣкъ нѣтъ. Въ имѣнiи семъ находится рѣки Ситоя и Лобынка и озеро Кобыльего, въ коихъ производится рыбная ловля. Доходъ исчисленъ слѣдующимъ образомъ, если въ пустошѣ Ведриловой, пахатную и сѣнокосную землю отдать въ напахъ въ постороннiя руки, то можно получить въ годъ дохода 50 руб., за тѣмъ если продать строевой лѣсъ на срубъ безъ земли 14 дес., можно выручить по 15 р. за десятину, а всего за 14 дес. 210 руб., а дровяной 102 дес. по 10 руб. за каждую, всево 1020 руб., и того 1230 руб., если же продать лѣсъ съ землею можно получить 1578 руб. а всего 1628 рублей. Имѣнiе это оцѣнено по предлагаемому доходу 50 рублей въ годъ, а въ 10 лѣтъ 500 руб., а съ продажею лѣса съ землею 1578 руб. и оцѣнкою строенiя въ 145 руб. всего 2223 руб. (по получаемому же доходу съ сего имѣнiя оцѣнить невозможно, ибо неизвѣстно, сколько таковаго получалось въ предъидущiе годы). Желающiе купить это имѣнiе, могутъ разсматривать бумаги, относящiяся до настоящей публикацiи и продажи во 2. Отдѣленiи Псковскаго Губернскаго Правленiя.

№ 1752. 2

* * *

Витебское Губернское Правленiе объявляетъ, что въ Присутствiи его назначаются торги на 3. Мая 1865 года, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу трехъ каменныхъ лавокъ Витебскаго 2. гильдiи купца Ицки Шмуйлова Розенфельда, состоящихъ въ 1. части города Витебска, на Смоленской площади, и оцѣненныхъ 480 руб., для пополненiя долга Кiевской Конторѣ Государственнаго Банка, въ суммѣ 10,900 руб. сер., по предъявленнымъ ею учтеннымъ векселямъ, изъ коихъ три на 4900 руб. писаны Суражскимъ 2. гильдiи купцомъ Iоселемъ Поляковымъ, а два на 6000 руб. писаны Васильковскимъ 3. гильдiи купцомъ Хацкелемъ Сатановскимъ.

Желающiе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ Губернское Правленiе, гдѣ могутъ разсматривать подлинную опись и бумаги, относящiяся къ дѣлу по этой продажѣ.

№ 2024. 2

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Alexander Heinrich Johannson, Eduard Ludwig Adolphy, Samuel Lewin Michelsohn, Jekaterina Michailowa, Friedrich Dammberg, Maria Wittkowsky, Iwan Timofejew, Guido Diedrichs, Felix Osipow Krupelnitsch, Carl Christian Graf, nach anderen Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: J. von Cube.

Aelterer Secretair: H. v. Stein.